Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 20. Februar 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 19

Stand: 07.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 20.2.44. Quinquagesimae: Hirtenbrief „Die biblische Geschichte in Schule und Familie“ verlesen. 7.00 Uhr in der Hauskapelle. Dann viel diktiert über Chronik der Pontifikal handlungen.

Schwester Cornelia - noch einmal mit der frohen Nachricht, daß der häusliche Friede wiederhergestellt sei. Erhält Kerzen und einige Gebete.

Dingfelder - weggeschickt, weil wenig Zeit.

Vulpes - hier bei der Firma im Büro. Bedauert die Ehe der jüngsten Schwägerin. Redet viel herum - ich weiß nicht recht, *[Über der Zeile: „*ob er einen besonderen Wunsch hat.*“]*

Leizinger mit zwei Bezugsscheinen auf Mantel und Schuhe. Ducentos *[Lat. „Zweihundert“]*. Erzählt vom Vater, der im Wald auf Scheiben der Kinder schießen ließ.

16.00 Uhr Dr. med. von Tettenweis zurück, soll wieder dorthin gehen. 200.